

Herbert Weißmann

WECHSELNDE WERBENDE WÄNDE

EPS
Fach Forum Spanntuchtechnik
Düsseldorf
2005

Kleistern und Klettern



Am Anfang fehlten nicht nur die Farben sondern auch die flexiblen Möglichkeiten moderner Produktionstechnik. Als die WEILA Bildtechnik 1964, also schon in den Gründerjahren der Großphototechnik, die ersten Photobahnen an die Wand brachte, arbeiteten die Monteure noch wie die Tapezierer. Erst wurde das Bild von hinten gekleistert und dann auf durch Bohlen verbundenen Holzleitern geklettert um das großflächige Werkstreifen für Streifen entstehen zu lassen.

Zu einem Quantensprung für die Colorbildtechnik wurde eine besondere Präsentation für die Deutsche Bundesbahn im Jahr 1979: Schon mit einem modernen Rollgerüst, aber immer noch in alter Phototechnik mit belichteten Photopapieren wagten wir uns in neue Dimensionen. Dazu wurden die nassen Photobahnen (jeweils 1,25m breit und 7,50m hoch) heruntergerollt und mit Kleister bestrichen, anschließend die Luftblasen von der Mitte nach außen herausgestrichen und nach dem Trocknen des Leims war alles glatt wie eine Trommel. Das Projekt war ein Highlight für alle Beteiligten und zu der Zeit wohl das größte realisierte Colorbild.



Klemmen und Klicken



Aber welche Möglichkeiten wirklich im Einsatz von Bildmotiven liegen erleben wir seit wir nicht mehr kleben müssen, sondern klemmen können. Eine Eigenwerbung am Flughafen München aus dem Jahr 2003 zeigt dabei sehr schön die Vorteile dieser Technik, wobei für diese Umgebung am Terminal 2 die vielen Schrägflächen typisch sind: Durch Nutzung von EPS-LUMI Aluminiumprofilen hatten wir die Möglichkeit, digital bedruckte

Planen schnell, kostengünstig und perfekt zu bespannen. Das war um so wichtiger, da die Montagen in den verkehrsarmen Nachtstunden zügig aber trotzdem perfekt im Ergebnis erledigt werden mussten. Denn Flughafenwerbung ist extrem teuer und deshalb akzeptiert der Kunde nicht die geringste Falte oder unregelmäßige Ausleuchtungen. Beide Anforderungen konnten wir mit den EPS - Profilen optimal umsetzen. WEILA arbeitet auch deshalb gerne mit dem EPS-LUMI-Profil, weil es einfach problemlos passt: Man nimmt die Klammern in die Hand, klopft die Plane ein und es sitzt perfekt.

Das gilt auch für größere Objekte. So haben wir für unseren Kunden EADS ein ausgeleuchtetes Projekt mit den Maßen 4,20m x 8m in einem Stück bedruckt und anschließend mit EPS-LUMI-Profil verspannt. Auch dabei kamen die Vorteile des EPS-LUMI-Systems, schnelle, unkomplizierte Bildwechsellmöglichkeit und ein geringer Materialaufwand, voll zur Geltung.

Aber die Möglichkeiten dieser Technik sind nicht mit dem Bespannen erschöpft: Im Rahmen einer ganz besonderen Installation für IBM wurde die Rückwand des Ganges zusätzlich schwarz gestrichen, um die Werbebotschaften besonders in den Vordergrund rücken zu lassen, wodurch ein fast dreidimensionaler Raumeindruck entstanden ist.



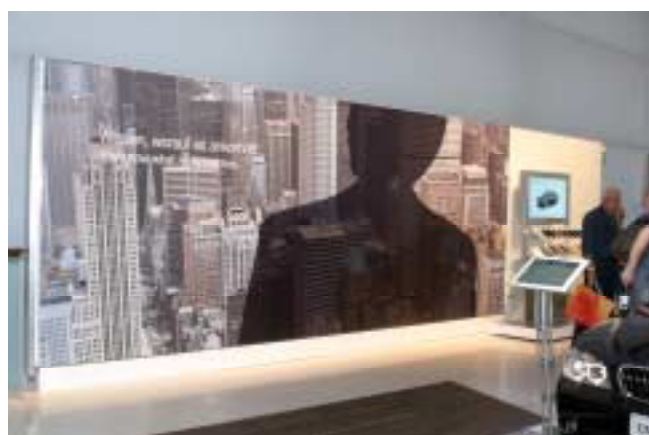
Schnell und Spannend



Als wir im Jahr 2000 von BMW beauftragt wurden eine große Anzahl Leuchtkästen zu ersetzen ahnten wir noch nicht, wie wichtig neben unserer langjährigen Erfahrung gerade die Flexibilität des Systems und die große Einsatzbereitschaft des eigenen Teams werden würde. Denn neben 144 in der Mehrzahl beidseitig beleuchteten Würfeln mit einem Umfang von jeweils 1,50m x 1,50m gehörte auch ein großes Element von 6m x 6m zum Auftragsvolumen. Eigentlich eine ganz normale Anforderung, wenn nicht die beauftragte Werbeagentur versäumt hätte uns die aktuellen Daten zum Rover – Logo zu übermitteln. Das war nämlich gerade geändert worden und da Rover zu der Zeit zu BMW gehörte, hatte es direkte Auswirkungen auf den

gemeinsamen Stand. Innerhalb von 48 Stunden musste die ganze Wand neu aufgebaut werden, vom Photo-Composing, über die Retusche, das Einbauen der neuen Logos, bis hin zum produzieren, zuschneiden, Clipse anbringen und montieren. Es gelang uns diese Aufgabe in der vorgegebenen Zeit zu meistern.

Bei dieser Aufnahme vom Einsatz dieses Leuchtwürfel-System auf der Birmingham Motor Show wird die Leichtigkeit der ganzen Konstruktion sehr schön deutlich, es entsteht der Eindruck eines schwebenden Leuchtbandes. Tatsächlich handelte es sich aber um übereinanderstehende Würfel, getragen durch eine Stahl-Aluminium-Konstruktion von EPS Profiled Solutions.



Für den Auftritt von BMW auf der IAA 2005 fertigte WEILA Leuchtmodule mit einer Ausdehnung von 5m x 2m, wieder ein echter Last-Minute-Job, da die (werbe-)technischen Kernaussagen auf den Modulen erst zum Messebeginn endgültig festgelegt wurden. Einige Teile mussten so bis zu 3mal produziert werden. Eigentlich keine Frage, dass wir dabei wieder auf die bewährten EPS-LUMI-Profile zurückgriffen. Denn so gut und zuverlässig spannt so schnell kein anderer.

Aber selbst so gestandene Profis wie unsere Monteure kommen ins Schwitzen, wenn es beim Arbeiten zu kalt wird. Das gilt besonders dann, wenn nach einem warmen Spätsommertag in einer „Nacht – und - Nebel“ Aktion bei 3° C an einer Außenfassade Änderungen vorgenommen werden müssen. Um den BMW – Auftritt auf der IAA rundherum optimal in Szene zu setzen, wurden in die Außenfassade motivierende Motive integriert. Für die Bilder, die mit insgesamt 112m Abwicklung um die gesamte Halle herum angebracht wurden, verwendete WEILA das EPS-EASY-Profil.



Dieses zeichnet sich durch eine oben starre und unten flexible Aufnahme aus, d.h. das Bild wird oben eingehängt, die Bahn heruntergezogen, bis sie gespannt ist und dank EASYQUICK automatisch einrastet. Zur Nachjustierung konnten wir jederzeit die Klammer öffnen und nochmals entlasten. Das ist sehr wichtig in der betrieblichen Praxis, den Bespannen und Druckspanntechnik bedeutet „Belasten – Entlasten“ in kleinen

Stufen, nur dann kann man über lange Distanz z.B. thermischen Problemen ausweichen. Gerade bei den diesjährigen klimatischen Bedingungen war das ein entscheidender Pluspunkt. So konnten in der zweiten Nacht nochmals problemlos nachgespannt werden, um diese thermischen Ungleichheiten zu nivellieren. Und so war auch der WEILA-Kunde wieder sehr zufrieden.

Nicht nur die Automobilindustrie schätzt die flexiblen und mobilen Möglichkeiten der Spanntuchtechnik. Für den Auftritt eines großen Unternehmens auf der Getränkemesse Drinktec in München erhielt WEILA den Auftrag für alle großformatigen Grafikleistungen. Es handelte sich um über 1600 m² Stoffbilder, hinzu kamen ein paar hundert m² direkt bedruckte Acrylglasplatten. Die Stoffbilder wurden gespannt und in Rundprofile gebogen, wobei der untere Radius ein anderer war als der obere; die Senkrechte muss dabei stimmen und das untere Profil durfte das obere nicht wegdrücken. Die Toleranz im Radius zu biegen ist eine schwierige Kunst, denn der dünne Stoff ist hochsensibel beim Verspannen, und da er zusätzlich noch sehr glänzte, hätte man auch die geringste Falte gesehen. Mittels Profiltechnik von EPS PROFILED SOLUTIONS konnte WEILA auch diese Aufgabe erfolgreich lösen.



Raum und Zeit



Die vielfältigen Möglichkeiten der EPS-Spanntuchtechnik zeigen sich aber nicht nur im schnelllebigen werblichen Bereich, sondern gerade auch da wo es gilt bewährte Substanz mit innovativen Ideen zu verknüpfen. So entsteht bei den Besuchern der Gesellschaft für Stadterneuerung in München nicht nur in, sondern auch über den Köpfen ein neues Bild von einer altbekannten Institution. Denn WEILA konnte das geplante Leuchtbild wunschgemäß perfekt realisieren: Direkter Anschluss oben ohne Einbau in die Decke, ohne Schattenkante, ohne Fuge und dabei sollte der Eindruck des direkt aus der Decke herauswachsen entstehen. Mit EPS-LUMI-Profilen konnte dieser Eindruck realisiert werden, da es mit EPS-LUMI möglich ist, das Bild wirklich randlos bis in die Ecken auszuleuchten.

Ein besonderes Highlight unserer spannenden Arbeit im vergangenen Jahr war die Neugestaltung des Siemens-Forums in München. In diesem „Aushängeschild“ des Konzerns werden die wesentlichen Unternehmensbereiche und die Meilensteine Ihrer Entwicklung bebildert dargestellt. Grundsätzlich ist es natürlich überhaupt kein Problem, so eine Wand zu erstellen, aber die Besonderheit lag in den stark unterschiedlichen Ausgangsmaterialien, da es sich ursprünglich um



Amateurdigitalaufnahmen handelte. Mit viel Erfahrung und intelligenter Technik mussten die Bilder erst tagelang bei WEILA interpoliert werden, um sie auf annähernd gleiche Qualität zu bringen. Nur so konnte überhaupt ein stimmiger Gesamteindruck entstehen. Darüber hinaus wurden aber auch alle Blau- und Orangetöne der Bilder aufeinander abgestimmt um das typische Blau/Petrol des Siemens-Konzerns durchgängig präsentieren zu können.

Hier zeigte sich wieder ganz besonders, dass eben nicht nur der Druck und die Konfektion über das perfekte Ergebnis entscheiden. Bei WEILA beginnt der Prozess viel weiter vorne in der Beratung des Kunden, bei der Frage nach den Zielen des Kunden mit dieser Aktion, seiner Unternehmensphilosophie. In diesem Zusammenhang freue ich mich besonders, mit EPS einen sehr kompetenten und zuverlässigen Partner für Profilverfahren zu haben, denn Zuverlässigkeit ist neben der Qualität ein ganz wesentlicher, heute von allen geforderter Faktor. Am Finishing, der perfekten Umsetzung, hängt alles: die schönste Pläne und der schönste Druck kommen nicht zur Geltung, wenn es am Ende nicht perfekt passt. Deswegen hört Service bei WEILA auch nicht auf, wenn das Bild an der Wand hängt. Erst wenn der Kunde wirklich zufrieden ist und sein Okay für den nächsten Job gibt, ist die Arbeit wirklich erfolgreich erledigt.

WEILA Bildtechnik GmbH.

wurde 1938 als kleines Fotostudio von den Eltern des Referenten gegründet. Das Unternehmen fasste schnell im Industriebereich Fuß und wurde als Fachlabor Marktführer im süddeutschen Bereich. Bereits Anfang der 80er Jahre – begann man WEILA mit Digital Imaging und ergänzte die Produktpalette später durch Digital Print. Als Dienstleister pflegt und entwickelt WEILA für namhafte Unternehmen weltweit über Internetanbindung die firmeninternen Bilddatenbanken, unter anderem für den Automobilhersteller BMW.

Der Bereich Finish ist für den geschäftsführenden Gesellschafter Herbert Weißmann ein wichtiger Punkt. Denn am Finish hängt alles: die schönste Pläne und der schönste Druck kommen nicht zur Geltung, wenn es nicht passt. Deswegen hört der Service bei WEILA auch nicht auf wenn das Bild an der Wand hängt, sondern wenn der Kunde wirklich zufrieden ist und sein Okay für den nächsten Job gibt.